

«Der Qurinus, ich und der Eduard»

Iischi Schpraach



Di Gornergraat-Baan und ds Hoore.

Bilder: zvg

Hitu keere wer emaal wider epis, waa der Karl Lehner selig (1894–1978), waa z Zermatt Poschthaalter gsi ischt, zwaar fer schiinu Chinner – aber öi fer iisch alli – het luschtig üfgeschribu.

Der Karl Lehner het esie im Wallisser Bote unner dum Nammu «Peterjoosi» vill mitgschafft. Z Zermatt ischt är no Presidant vum Schggiiklub und va där Chrankukassu, aber öü Fiirwerkomadant und 20 Jaari Värantwortlichä im «Alpinmuseum» gsi, wie das friejer gheisu het. De het är öi Biecher uber Zermatt und uber di Gschicht va der Poscht im Oberwallis gschribu. Nit zletscht her er aber ä

dichterischschi Aader ka und het Gidichti gmacht. Soo ischt är epär gsi, waa vill fer di Kultur va schiinum liebu Zermatt und iischum Obärwallis gitaa het. Wiär sellti inu nit värgässu. Hitu darum jezz eis va schiine Gidichti! Är bischribt iisch ganz poetisch, wiä är als Vierjeerigä uf der Shtazioo Riffelbäärg mit dm Scheff-de-Gaar Eduard und dum Weichuwäärter Qurinus der eerscht Zug hetti gsee uf Gornergraat faaru. Das weeri am 20. Öigschtu 1898 gsi. Der Karl Lehner het di Gschicht zum Jubiläum «50 Jahre Gornergratbahn» im Jaar 1948 verzellt. Lose wer mu maal!

WB, 30.1.2021/1

Anno daazumaal uf Gornergraat

Ob zweitüüsig Meeter ischt i herrliche Platz
Hescht ds Hoore vor der Nasu, am Aare der Schatz.
Vor 50 Jaare is s gsi, äs chunnt der eerscht Zug.
Zer Poort üüsa chomend dri Purscht im Flug,
De uf dem Riffel, der Schtazoo vor dm Gornergraat
Ischt der Qurinus und ich und der Eduard.

E Meeter ninzg lenga mit cholschwarzem Haar
Isch der Scheff-de-Gaar vam Riffel, der Edwaar.
Der Qurinus va Saas ischt der Weichuschiesser
Vierjeerigs bin ich, der Hosuschiesser.

Girlande heint sch gheicht und alls giziert,
Fliissigi Hend heint der Bäsmuschtil gfiert,
An Müüre und Schtange tient Faane flattru
Und Meije an de Pfeischtre, was sch chennt ergattru.
De uf Riffelbäärg, der Schtazoo vor dm Gornergraat
Zieren der Qurinus und ich und der Eduard.

Jezz chunnt der eerscht Zug mit Faane und Chritz
va der Liniu löüffent Schaaf, Geiss und Gitz.
Im Zug sitzt ds Komite und Heere und Frowwe,
Wa alli wellent ga der Gornergraat bschowwe.
Und uf Riffelbäärg, der Schtazoo vor dm Gornergraat,
Schteend der Qurinus und ich und der Eduard.

Vill Jubel, vill Freid uber Müüre und Schtange,
Uber is Wäärch, wa z End ischt ggange.
Na aller Aarbeit in grüüsigi Freid
Will endli in Zug uf de Gornergraat geit.
Und uf Riffelbäärg, der Schtazoo vor dm Gornergraat,
Schteend der Qurinus und ich und der Eduard.

Dischi drii Purschta lüegt niema nit a
Wenn scho alli drii schteend im Sunntaggwand daa.
Numma ds Hoore gseen sch und Gletschra und Schpitze.
Wie sch daa in de griene Wäge tient sitze.

Jetzt git der Eduard dm Konduktör ds Zeiche
Der Qurinus dreeht no hässig d Weiche.
D Lokomotiv pfiiffut, äs dreet schi ds Rad.
Der Zug faart witer uf de Gornergraat.

Ds Zaanrad het langsam schi witer gwunne.
Der Zug ischt düe uf dem Riffel verschwunne.

Schweeri Weerter

allze: immer wieder

Bäsmuschtil m: Besenstiel

bschowwe: anschauen

daazumaal: damals

Eduard m: Vorstand des
Bahnhofs Riffelberg;
(? Eduard Julien 1857-1931)

esie: einst

Gaar w: Bahnhof

Gitz m: Zicklein

grüüsig: stark, gross

gschpaat: spät

hässig: schnell

heiche/gheicht: hängen/
gehängt

Hosuschiesser m: Kleiner
(macht noch in die Hose)

imbrüf: oben

inu: ihn

Komite s: Komitee

Liniu m: Geleise

lose: hören

Meije w: Blumen

mu: ihm (Dativ)

numma: nur

Pfeischtre w: Fenster

Purschta w: Burschen

Qurinus m: Quirinus aus Saas,
Weichenwärter

Schatz m: Liebste/Liebster

Scheff-de-Gaar: Bahnhof-
vorstand



Der Riffelbäärg, um 1900, eine va de eerschte Gornergraat-Zig.

Alls isch fort, leera ischt der Platz.
Am ganze Bäärgje gseescht e kei Chatz,
Numma uf dem Riffel, der Schtazoo vor dm Gornergraat,
Schteent der Qurinus und ich und der Eduard.

Fufzg Jaar sind verbii und hitu ischt Fäscht.
Der Gornergraatbaa winsch ich ds Allerbescht.
Di Zite ändrend allze, das ischt alle klaar,
Und andri Lit schteent hitu da imbrüf uf der Gaar.
Öi uf dem Riffel, der Schtazoo vor dem Graat,
Schteend andri als der Qurinus und ich und der Eduard.

Grieni Wäge sind gsi, doch alli sind fort.
Uf dem Riffel floriert jezz der Winterschport.
Und Schnelltribwäge in rassiger Faart
Geent hitu in vierzg Minüte va Grund bis Graat.
Und uf Riffelbäärg, der Schtazoo vor dm Gornergraat,
Schteent andri als der Qurinus und ich und der Eduard.

Alls het is End, öi dizz prächtig Fäscht.
In Gornergraatfaart git s no als ds Allerbescht.
Chomet Ier aber uf ds Riffel uf Ewwer Faart
Und lüeget zem Pfeischter üs, de is s vill gschpaat,
Denn uf Riffelbäärg, der Schtazoo vor dm Gornergraat,
Schteid wäder der Qurinus, noch ich, noch der Eduard.



Karl Lehner selig (1894-1978)
Zermatt

WB, 30.1.2021/2

Esoo säge wier

«Am Raats- ütter süügent vill Chälber»

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt heisst dies:
Am Rätseuter saugen viele
Kälber. Von Gemeinderat, Ge-
meinde, Staat wollen viele
Leute Geld.

Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

- 1. zabulamrigg:** Dies bedeu-
tet, «bankrott» gemacht zu
haben: Är ischt zabulamrigg:
Er machte Konkurs.
- 2. züüfe:** heisst «kränkeln»: Äs
züüfet: Er (sie, es) ist krank.

Und wie seit me fer das uf Wallissertitsch?

- 1. herumstreunen:** Dafür gibt
es mehrere Wörter, z.B.: um-
enandrüüsse, umänandfaaru,
umfaresslu, umfaschggalarsu.
- 2. Zustand, Lage:** Wird
«Schtraamu» genannt: In dem
Schtraamu nit! In diesem (üb-
len) Zustand nicht!

Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

- 1. Wort:** Tschaanumässär?
- 2. Wort:** Ggäräschp?

Wie seit me uf Wallissertitsch fer:

- 1. Wort:** Hohlaxt?
- 2. Wort:** Schnitzbank?

Und ewwers Gschichtji

Wenn ler en Erinrig us Ewwum
Läbu, es Erläbnis, es Gschichtji,
e Zellätu oder e Sag, es Schprich-
woort, Wizza, es Gidicht oder
suscht eppis wisst, waa ler kän-
net und waa öü fer andri intres-
sant wääri, so schriibet iisch.
Wier hätti Platz fer Ewwe Bii-
trag. Ler chennt öü in Handschrift
schriibu. Es sellti appa bis 80 Zi-
le sii – mit dem Computer z.B.
anderthalb Schribmaschschii-
ne Arial 12 Punkt. Wier tie d
Handschrift de schoo in de Kom-
puter dri. D Adräss heisst:

lisch Schpraach
Neuweg 2
3902 Brig-Glis
alois.grichting@gmail.com

Und vergäset nit, es Foto va Eww
derzüe z tüe, dass mu di, wa schrii-
bunt, öü gseet. Gäbet öü, weñ ler
heit, zwei Foto oder Abbildige, waa
z Ewwem Text passunt! Wier chän-
ne de öü Foto derzüe und va Eww
sälber cho machchu. Danke no fer
interessanti Weerter, Schprich-
weerter und Redewendige! Alle vill
Chraft und Giduld in discher im-
mer no nit vergangnu Virus-Zit!
Alls Güeta! Häärzliche Grüess!
(Alois Grichting)

WB, 30.1.2021/3